

Die Verbraucherschutzzentrale informiert

Verbraucherschutzzentrale unterstützt Interessen der FAIRCOOP

Die Verbraucherschutzzentrale VoG unterstützt die Interessen der FAIRCOOP und distanziert sich gleichzeitig von den Aussagen des Forschungs- und Informationszentrums für Verbraucherorganisationen CRIOC.

In einer Pressemitteilung vom 25. Mai 2010 hat das CRIOC wegen Verbrauchertäuschung Klage beim Wirtschaftsministerium eingereicht hat.

Auch die Verbraucherschutzzentrale VoG bemängelt die Tatsache, dass der Verbraucher beim Kauf des Produktes Fairebel den Eindruck gewinnt, Milch von belgischen Kühen zu kaufen. „Der Hinweis, dass es sich tatsächlich um Milch aus dem Großherzogtum Luxemburg handelt, ist auf der Verpackung für den Verbraucher nicht deutlich genug ersichtlich, auch wenn das kleine Kürzel LU im unteren Rand der Milchverpackung steht“, so VSZ-Geschäftsführer René Kalfa.

Die Verbraucherschutzzentrale sieht im Gegensatz zum CRIOC keine Problemsituation darin, dass „Fairebel“ derzeit ein reines Finanzinstrument ist. „So lange der Gedanke einer fairen Preispolitik für belgische Milcherzeuger, die der Genossenschaft FAIRCOOP angehören, gewahrt bleibt, sehen wir keinen Grund dagegen zu argumentieren“ heißt es in der Pressemitteilung der VSZ.

„Wir finden es bedauerlich, dass das Forschungs- und Informationszentrum CRIOC in seiner Pressemitteilung eindeutig für die Filière lait Partei ergreift, die die Interessen der wallonischen Milchindustrie vertritt, ohne Rücksprache mit der FAIRCOOP gehalten zu haben“, sagt Geschäftsführer René Kalfa.

Mitglieder in der Filière lait et Produits laitiers sind neben CRIOC und Test-Achats auch der Verband der belgischen Milchindustrie CBL, der unter anderem die Interessen der Großindustrie wie die von Campina, Lactalis, Nesté, Kraft Foods u.a. vertritt.

Quelle: www.vsz.be